

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Richter	Vorname:	Marcel
E-Mail-Adresse	marcel_richter1991@yahoo.de		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Universita' degli studi di Verona		
Aufenthalt	von:	18.02.2013	bis: 02.07.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Zusammen mit einem Kommilitonen aus Chemnitz verbrachte ich mein Sommersemester 2013 in einer der schönsten Städte Norditaliens - Verona. Wir studierten dort knapp 5 Monate an der Universita' degli studi di Verona an der Fakultät Economia. Leider konnten wir an der Einführungswoche für die Erasmus-Studenten nicht teilnehmen, da sich unsere Prüfungsperiode in Deutschland mit dem Semesterbeginn in Italien überlappt hat und ich noch eine Prüfung zu absolvieren hatte. Von Freunden haben wir jedoch erfahren, dass jeder der die Möglichkeit und die Zeit hat an der Orientierungsphase teilzunehmen, dies auch machen sollte.</p> <p>In Vorbereitung auf das in Italien etwas kürzere Sommersemester kümmerten wir uns nach den Formalitäten für sowohl unsere Heimatuniversität als auch unsere Gastuniversität zunächst erst einmal um eine Unterkunft. Wir waren uns einig, dass wir für die ersten sieben Tage in Verona ein Bed & Breakfast Hotel in Anspruch nehmen wollten, um so die Suche einer Unterkunft für die restliche Zeit direkt in Italien angehen zu können. Diese Entscheidung, erst vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, kann ich nur jedem zukünftigen Studenten in Verona ans Herz legen! Es ist immer besser, sich selbst ein Bild von den Räumlichkeiten zu machen, als sich von diversen Bildern im Internet täuschen zu lassen. Desweiteren hat man so direkten Kontakt zum Vermieter und kann bei einer Wohnungsbesichtigung auftretende Fragen sofort klären.</p> <p>Unsere Unterkunft in der Via Domenico Morone 9 lag etwas außerhalb der Innenstadt. Man konnte alle wichtigen Wege zu Fuß erledigen und war in ca. 10-15 Minuten in der Universität und in ca. 20-25 Minuten mitten in der Innenstadt. Einkaufsmöglichkeiten hat man in Verona an so gut wie jeder Ecke. Die Wohnung, die ich mir mit meinem Kommilitonen teilte, war eine 45m² große 2-Zimmer Wohnung mit neuer Küchezeile und Bad. Zusammen haben wir 530 € inkl. Nebenkosten bezahlt, was für diese Wohnung ein super Preis war. Was uns jedoch am meisten Freude bereitet hat, war die Terrasse, die wir sowohl für den einen oder anderen Grillabend als auch für Stunden des Lernens und Entspannens genutzt haben. Wie bereits erwähnt haben wir unsere Unterkunft erst vor Ort gesucht und bekommen. Hier möchte ich speziell auf zwei Möglichkeiten der Wohnungssuche aufmerksam machen. Zum einen wäre da die International Students Union (ISU) die vor allem Erasmus-Studenten bei der Wohnungssuche hilft. Zum anderen kann man aus zahlreichen Annoncen an der schwarzen Brettern der Universität passende Angebote entnehmen und die Vermieter telefonisch (meist nur in Landessprache) kontaktieren.</p> <p>Die Universität in Verona ist mit ihren 23.000 Studenten weitaus größer als die TU Chemnitz. Wer jetzt jedoch an überfüllte Hörsäle und stundenlanges Warten vor der Essensausgabe der Mensa denkt, hat weit gefehlt. Die Größe der Universität wird dadurch getrübt, dass viele Teile in der ganzen Stadt verteilt sind. Unsere Fakultät, die Facoltà Economia, war jedoch direkt auf dem Campus und somit nur einen Katzensprung von Mensa und Bibliothek entfernt. Aufgrund unseres nur A1-Level tauglichen Sprachniveaus entschieden wir uns, ausschließlich englischsprachige Kurse zu besuchen. Der einzige Studiengang, wo man englischsprachigen Vorlesungen folgen konnte, war der Master of Economics (MAGEC). Um unsere 20 Credits, die wir für unsere Heimatuniversität erreichen sollten, zu bekommen, belegten wir 3 Wirtschaftskurse</p>

(Communications for Economics and Public Policy, International Economic Law und Investments) mit jeweils 6 Credits und einen italienisch Sprachkurs A2 mit 3 Credits. Anzumerken wäre an dieser Stelle, dass man vor allem bei organisatorischen Angelegenheiten klare Abstriche zu den deutschen Verhältnissen machen muss. Viele Kurse überlappen sich oder finden nicht regelmäßig statt. Da kann es schon mal zu dem einen oder anderen Moment der Verzweiflung kommen. Durch einen Besuch in der Mensa wird man dafür jedoch mehr als entschädigt. Ein komplettes Menü mit Vorspeise, 2 Hauptgerichten (Pastagericht + Fleischgericht) oder eine frische Steinofenpizza, Nachspeise und 2 großen Getränken bekommt man schon für unschlagbare 4€.

Unsere **Freizeit** haben wir vor allem mit unseren einheimischen Freunden verbracht, zu denen wir schon seit unseren ersten Tagen in Verona Kontakt hatten und immer noch haben. Generell kann man von den Italienern behaupten, dass sie ein sehr freundliches, ehrliches und offenes Volk sind, von denen sich so mancher Deutscher eine Scheibe abschneiden sollte. Verona an sich ist meiner Meinung nach eine, wenn nicht sogar die wunderschönste Stadt in Norditalien. Die Stadt hat zahlreiche Sehenswürdigkeiten angefangen von der Arena inmitten des Piazza Bra bis hin zum höchsten Punkt, dem Torre dei Lamberti von dem aus man die ganze Stadt in ihrer vollen Schönheit bewundern kann. Aber nicht nur die Stadt an sich ist perfekt, sondern auch ihre Lage. Wenn man sich Erfrischung im Gardasee holen möchte fährt man ca. 30 min. Einen Ausflug ans Mittelmeer oder einen Tag mit der Freundin in Venedig bekommt man schon nach nur 90 min. Für diejenigen, die die Nacht gerne zum Tag machen wollen hat die Stadt ebenfalls ihre Reize. Zahlreiche Bars und Diskotheken machen das veronesische Nachtleben zu etwas ganz besonderem. Desweiteren wurde durch das Erasmus Students Network (ESN) für genügend Abwechslung außerhalb der Universität gesorgt. Neben fast wöchentlich stattfindenden Erasmustreffen in verschiedenen Bars und Kneipen wurde Studenten unter anderem die Möglichkeit gegeben, für verhältnismäßig wenig Geld einen Ausflug in die Toskana zu machen oder an einem Fußballturnier in Rom teilzunehmen.

Alles in allem war es für mich ein Semester voller neuer Erfahrungen, Eindrücke und ausschließlich positiver Erinnerungen zurück an eine traumhafte Stadt und ihre lebenswerten Bewohner.